

Wie ausländische Betrügerbanden handeln

Vorsicht, Falle!

von Hermann Lei, Kantonsrat, Frauenfeld

Wollen Sie Ihr Geld verlieren? Dann lesen Sie die folgende Schilderung von vier Fällen bitte nicht.



Die Stimme, welche in leicht gebrochenem Deutsch freudig «Hallo Lotti!» sagt, kennt Lotti P.* nicht. «Erkennst Du mich nicht?» entgegen der Anrufer leicht enttäuscht «Rate doch mal, wer ich bin.»

Lotti zermartert sich das Gehirn und fragt dann: «Bist Du Ricardo, der Schwager meiner Nichte?» – «Genau!» sagt der Mann, der natürlich nicht Ricardo ist und auch nicht der Schwager von Lottis Nichte. Er ist ein Mitglied einer Betrügerbande, die im Rahmen der Personalfreizügigkeit in die Schweiz eingewandert ist. «Ricardo» erschleicht sich in den kommenden Tagen das Vertrauen der nicht mehr ganz fitten Seniorin, appelliert an ihre Hilfsbereitschaft und schafft es, dass sie – um Ricardos Familie aus einer angeblichen kurzfristigen Geldnot herauszuhelfen – einen sechsstelligen Betrag abhebt und einer Kontaktperson übergibt. Ihr Ersparnis ist damit weg.

Der Geldkoffer

Vera K. wiederum hat sich mit einer Kollegin ein kleines Geschäft aufgebaut, das die beiden nun altershalber verkaufen wollen. Das deutlich beste Kaufangebot kommt aus dem Ausland. Zum Beweis, dass das Geld schon bereit liegt, senden die «Käufer», ein Video, auf dem zu sehen ist, wie für Vera K. das Geld des «Investment-Fonds» gezahlt wird. Es werde, schreiben die Betrüger, «nach Eingang der Provision für den Banker in Höhe von zehn Prozent in Bitcoin» überwiesen. Immer wieder schicken sie Geld – bis alles weg ist.

«Wie geht es Dir, Honig?»

Der Mittvierzigerin wird zum Verhängnis, dass sie sich nach einer Partnerschaft sehnt und im Internet die vermeintlich grosse Liebe findet. Der dunkelhäutige «George» ist an-

geblich ein erfolgreicher Arzt in New York und ebenfalls auf der Suche nach Liebe. In Wirklichkeit heisst der Mann Ochuko, ist Reifenflicker und sitzt in einem Internetcafé in Nigerias Hauptstadt Lagos. Seine unzähligen Mails und Chatnachrichten lässt er im Internet übersetzen und so wird aus «How are you, Honey?» eben «Wie geht es Dir, Honig?» Als «George» nach Bümpliz zu Rita fliegen will, verunfallt er, und so zögert Rita nicht, ihm die Spitalkosten vorzuschüssen, weil seine Kreditkarte angeblich ein Raub der Flammen wurde. 15'000 Dollar überweist Rita und als George behauptet, das Geld sei nicht angekommen zahlt sie gleich nochmals den Betrag. Die dritte Überweisung an die Sterling Bank Plc in Nigeria storniert Ritas Bank zum Glück.

Der falsche Polizist

Der auch schon etwas ältere Pius R. schliesslich wird über mehrere Tage hinweg von einem angeblichen Polizeibeamten angerufen. Man habe in seiner Nähe einen polnischen Kriminaltouristen aufgegriffen. In dessen Besitz habe sich eine Namensliste befunden, welche konkrete Hinweise darauf enthalte, dass bei Pius R. und seiner Frau demnächst eingebrochen werden soll. Wegen Überlastung sei es nicht möglich, das Ehepaar zu bewachen. Pius R., sonst nicht gerade überängstlich, ist stark verunsichert. Dies umso mehr, als der Polizist Informationen über Pius hat, welche man beim Einbrecher gefunden habe und welche darauf hinweisen würden, dass das Ehepaar schon seit längerem observiert werde. In Tat und Wahrheit stammen die Informationen von einer unter Druck gesetzten Putzfrau im Quartier. Herr R. übergibt «zur Sicherheit» seine Wertsachen einer «Beamtin» in zivil – und wird sie nie wieder sehen.

Also merke: Wenn es schnell gehen muss, oder wenn es zu gut ist, um wahr zu sein – dann ist es nicht wahr.

* alle Namen geändert

Hermann Lei

brother MFC-L9570CDWT:

DAS TOP-FARB-MULTIFUNKTIONS-GERÄT

- robust, schnell und perfekte Qualität
- brillante Farb-Qualität, grosses Touch-Display
- druckt, scannt (bis 100 S./min.), kopiert, faxt
- 5 Jahre VorOrt-Garantie dank MPS
- vollautomatisierte Zustellung Supplies
- 1000 Farbseiten kosten fix Fr. 79.86
- 1000 s/w-Seiten kosten fix Fr. 13.40



Fr. 1299.00 mit 2 Kassetten

Fr. 250.00 Cashback
Fr. 250.00 Eintauch

Fr. 799.00 Netto-Aufwand

OCotex AG
– 041 799 50 00

Malerei AG, Spritzwerk
Farbencenter

Bösiger

041 761 99 27
www.malerboesiger.ch

50-Jahr-Jubiläum